

## MATERIALITÄT

Die Sommerausstellung in der Reihe „Linearität – Materialität – Identität“, die von 387 kuratiert wird, widmet sich der MATERIALITÄT.

Gezeigt werden Arbeiten von vier Künstlerinnen und Künstlern, die den stofflichen Aspekt von Kunst betonen oder zur Voraussetzung haben. Indem die konkreten Materialeigenschaften mitsamt den Möglichkeiten ihrer inhaltlichen Besetzungen und ästhetischen Transformationen im Fokus stehen, präsentiert die Ausstellung den „Kunststoff“ als Exponat: Werkstoffe wie Glas, Textil, Holz, Keramik oder Kunststoff dienen nicht nur als bildnerische Mittel, sondern treten als Thema der zumeist dreidimensionalen Arbeiten in Erscheinung. Der Stoff, aus dem die Werke sind. Welche Rolle spielt die Materialität der Kunst angesichts deren scheinbaren Entwertung durch das Digitale?

## KASSELER MUSEUMSNACHT 2015

Samstag, 5. 9. 2015  
(ab 17 Uhr nur mit MuseumsnachtTicket)

18.15 | 20 | 22 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung mit Angela Makowski

17 – 20 Uhr Kunstworkshop mit der Künstlerin Katrin Leitner und jede Menge Materialien,  
Ort: Südflügel, Erdgeschoss links



## Impressum

### MATERIALITÄT

Kulturnahnhof-Südflügel, Kassel, 29. 8. – 20. 9. 2015  
Öffnungszeiten: täglich 14 – 18 Uhr, Eintritt frei,  
am 5. September ab 17 Uhr nur mit MuseumsnachtTicket

### Veranstalter 387:

BBK Kassel e.V., Kulturstiftung der Stadt Kassel, KulturNetz Kassel e.V., Kunsttempel e.V., Kunstbalkon e.V., Kasseler Atelierrundgang, Galerie Coucou

### Kontakt

BBK Kassel, Oberste Gasse 24, 34117 Kassel,  
Tel. 0561-773175, info@bbk-kassel.de

### Organisation

Dr. Harald Kimpel, Milen Krastev, Dr. Vera Lasch, Wladimir Olenburg, Carola Ruf, Norbert Städele, Sabine Stange, Karin Thielecke

### Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Karin Thielecke, Wladimir Olenburg

### Gestaltung

Norbert Städele

## Programm

### Eröffnung

Freitag, 28. 8. 2015, um 18 Uhr  
Begrüßung: Brigitte Bergholter, Stadt Kassel  
Einführung: Angela Makowski

**Kasseler Museumsnacht, 5. 9. 2015 – siehe Infokasten linke Seite**

### Rundgang mit Künstlergespräch

Sonntag 13. 9. 2015, um 14.30 Uhr  
Moderation: Karin Thielecke (387)

### Licht und Materialität

Auch anlässlich dieser Ausstellung lädt das *raumlabor* wieder zum gemeinsamen Erforschen der Ausstellung ein und eröffnet im Anschluß daran in der WELL being Stiftung einen Nachmittag/Abend lang eine Werkstatt rund um Licht und Materialität...

Ästhetisches Forschen und Experimentieren für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren – mit und ohne künstlerische Vorerfahrung. Der Termin wird gesondert bekannt gegeben, die Gruppengröße ist begrenzt.

### Kontakt:

raumforschen@gmx.de  
Tel. 0561-76668858 (Anrufbeantworter, bitte Name und Telefonnummer hinterlassen)  
www.wellbeingstiftung.de

387

# MATERIALITÄT

MONIKA BODENMÜLLER  
ASTRID MÜLLER  
WLADIMIR OLENBURG  
EUGEN WOLF

## MONIKA BODENMÜLLER

geboren 1969 in Friedrichshafen am Bodensee, studierte von 1989 - 1991 Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und anschließend Kulturpädagogik in Hildesheim. Sie lebt und arbeitet in Hofgeismar-Kelze.  
*Kontakt: [www.skulptur-kelze.de](http://www.skulptur-kelze.de)*

Die archaisch anmutenden Formen im Werk der Künstlerin finden ihren Ausdruck in den Materialien Ton, Stein, Holz oder Stoff. Aber auch Wasser, wachsendes Gras oder räumliche Gegebenheiten können zum bildhauerischen Material werden. Ihre Arbeiten entstehen in einem Prozess der Auseinandersetzung mit elementaren Formen und den Materialien selbst. Häufig sind es Variationen eines Themas, Reihungen oder Teilungen. Bei den Keramiken herrschen einfache klare Formen mit gespannten, glatt polierten Oberflächen vor, deren Grundformen an Früchte oder Samen erinnern. Es sind Hohlformen, die mit punktuellen Öffnungen versehen zu gefäßartigen Objekten werden und doch zu keinem konkreten Gebrauch bestimmt sind.

*Monika Bodenmüller  
„Früchte“, 2009, Keramik, jeweils 60 x 35 cm*



## ASTRID MÜLLER

geboren 1981 in Mainz, studierte von 2007 - 2015 Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel bei Prof. Norbert Radermacher. Sie lebt und arbeitet in Kassel.  
*Kontakt: [a.e.mueller@gmx.net](mailto:a.e.mueller@gmx.net)*

„alles zusammen bringen - Gestaltung bedeutet, sich in seiner Umwelt einzurichten, in ihr zu kommunizieren und sie sich anzueignen. Alles ist veränderbar, zum Besseren hin zum Beispiel. Meine Arbeiten handeln vom Bauen.“ (Astrid Müller)

*Astrid Müller  
„alles zusammen bringen (1 von 8)“, 2015  
Digitaldruck, 15 x 21 cm*



## WLADIMIR OLEBURG

geboren 1950 in Frankfurt am Main, ist seit 1984 freischaffender Künstler und seit 1998 Vorstandsmitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) Kassel-Nordhessen. Er lebt und arbeitet in Bad Wildungen.  
*Kontakt: [Olenburg.wl@t-online.de](mailto:Olenburg.wl@t-online.de)*

Die für die Ausstellung konzipierte Installation ist von der freistehenden Betonwand inspiriert, die den Ausstellungsraum abschließt. Der Härte und Dichte des Betons wird das Material Glas entgegengestellt, das sich diametral dazu verhält: Es ist transparent, vermittelt Leichtigkeit und Zerbrechlichkeit. So gegensätzlich die Materialien im Kontext der Ausstellung auch erscheinen, so sind sie doch über die Architektur unserer alltäglichen Umgebung auf unzertrennliche Weise verbunden.

*Wladimir Olenburg  
„dropped off“, 2015, Skizze / Installation Floatglas gedoppelt, ca. 11m x 4m*



## EUGEN WOLF

geboren 1957 in Aachen. HinFallen, KroneRichten, weiterGehen.  
*Kontakt: [www.eugenwolf.de](http://www.eugenwolf.de)*

Das alles verstehen zu wollen, ist ein großes Missverständnis, sagte ...



*Eugen Wolf  
o.Tt. (Arbeitstitel „Lascia ch'io Piagna“) 2015  
zweiteiliges Objekt, Nußbaum Wurzel  
ca. 263,8 x 224,5 x 82,4 cm (h x b x t)  
Foto: EugenWolf*